



Trilog zu LULUCF hat begonnen

Am 13. Oktober hat sich der Rat (in der Formation der Umweltminister) nach schwierigen Verhandlungen auf eine Allgemeine Ausrichtung zur Entwurf einer Verordnung über die Einbeziehung der Emissionen und des Abbaus von Treibhausgasemissionen aus Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF-Verordnung) geeinigt.

Die LULUCF-Verordnung enthält im Kern Anrechnungsvorschriften, die gewährleisten sollen, dass alle Emissionen und Senken in den betroffenen Sektoren im Zeitraum 2021-2030 erfasst werden, und die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, dass die Emissionen die Senken nicht überschreiten („no-debit-Regel“). Besonders schwierig waren die Verhandlungen zu den Anrechnungsregeln und zu den „nationalen Referenzwerten“ für die Waldbewirtschaftung bzw. die Festlegung der Jahre 2000-2009 als historischer Bezugszeitraum (anstatt des von der Kommission vorgeschlagenen Zeitraums 1990-2009). Teil der im Rat gefundenen Einigung ist die Einführung eines neuen Kompensationsmechanismus, der Mitgliedstaaten zu Gute kommen soll, die vor dem Hintergrund niedriger historischer Referenzwerte Schwierigkeiten haben werden, die „no-debit-Regel“ einzuhalten.

Das Europäische Parlament hatte seinen Standpunkt in erster Lesung bereits am 13. September verabschiedet. Somit hat die Einigung des Rats auf eine Allgemeine Ausrichtung den Weg für die Trilog-Verhandlungen frei gemacht, die bereits am Donnerstag, den 19. Oktober, begonnen haben. Bis Ende 2017 sind zunächst drei Trilogie auf politischer Ebene geplant mit dem Ziel, noch unter estnischer Präsidentschaft einen Kompromiss zu erzielen.

Am gleichen Tag, dem 13. Oktober, hat der Rat ebenfalls eine Allgemeine Ausrichtung zur sog. Lastenteilungsverordnung (Effort-Sharing-Regulation) erzielt. Alle Sektoren, die von der Lastenteilungsverordnung und der LULUCF-Verordnung umfasst werden, sollen nach dem im Oktober 2014 vom Europäischen Rat gebilligten Rahmen für die Energie- und Klimapolitik gemeinsam bis 2030 eine

Senkung der Treibhausgasemissionen um 30% gegenüber dem Jahr 2005 erbringen.

Weitere Informationen zur Allgemeinen Ausrichtung des Rates zu LULUCF.

http://www.consilium.europa.eu/press-releases-pdf/2017/10/47244665451_de.pdf